WELTWEIT WANDERN

Alle Infos zu dieser Reise finden Sie auch unter:
weltweitwandern.at/cog02

AMERIKA-UND-OZEANIEN ⇄ KOLUMBIEN

Höhepunkte Kolumbiens

Schwierigkeitsgrad	2	**Reisedauer**	16 Tage	**Gruppe**	6-14 Teilnehmer
Wanderreise		**Davon Wandertage**	8 Tage		

- Kaffeeanbaugebiete und Kolonialstädte
- Die rote Tatacoa-Wüste
- Geheimnisvolles San Agustín (UNESCO-Weltkulturerbe)
- Baden in der Karibik im Tayrona-Nationalpark
- Cartagena: für viele die schönste Kolonialstadt von ganz Südamerika
- Diese Reise wird in Kooperation mit Nature Tours durchgeführt
- Mitgliedervorteil Weltweitwandern Wirkt!
  Vereinsmitglieder genießen eine Ermäßigung von € 50,- auf Reisen in alle Projektländer (Details lt. „Reiseinfo").

An einem Tag frönen wir dem karibischen Lebensgefühl im Tayrona-Nationalpark, am anderen streifen wir über die orangerote Erde der Tatacoa-Wüste. In den Anden atmen wir dann kräftig die frische Bergluft tief in unsere Lungen.

Kolumbiens Landschaft entdecken

Quirlig und sehr lebendig geht es in Kolumbiens großer, alter Hauptstadt Bogotá zu. Nur eine gute Fahrstunde davon entfernt liegen allerdings ganz einsame Anden-Landschaften mit mystischen Seen und der typischen Hochlandvegetation des Páramo.

Ins Staunen kommen wir auf dieser Reise des Öfteren. In San Agustín entdecken wir rätselhafte unterirdische Figuren und Gräber. In der Tatacoa-Wüste erleben wir zerfurchte Erosionslandschaften in intensiven Orangetönen. Wir besuchen eine familiengeführte Kaffeefinca und haben Zeit, an palmenbesäumten Karibikstränden oder in Flüssen zu baden.

Im Fischerdorf La Boquilla, am Rand der alten Kolonialstadt Cartagena, steigen wir in unser Kanu. Wir durchqueren den Mangrovenwald und seine Tunnel: den Tunnel der Freundschaft, der Liebe und des Glücks. Fischer werfen hier ihre Netze aus, um Krabben zu fangen, mit Glück zeigen sich Waschbären oder grüne Papageien am Ufer. Nach der Kanutour werden wir mit einer gekühlten Kokosnuss empfangen. Im Dorf stellen PsychologInnen und PädagogInnen uns das Sozialprojekt Pescador de Letras vor.

In Cartagena erleben wir karibisches Lebensgefühl und erfahren viel von der kolonialen Vergangenheit des gesamten Kontinents: Die Stadt war der wichtigste Ort für die Eroberung Südamerikas durch die Spanier.

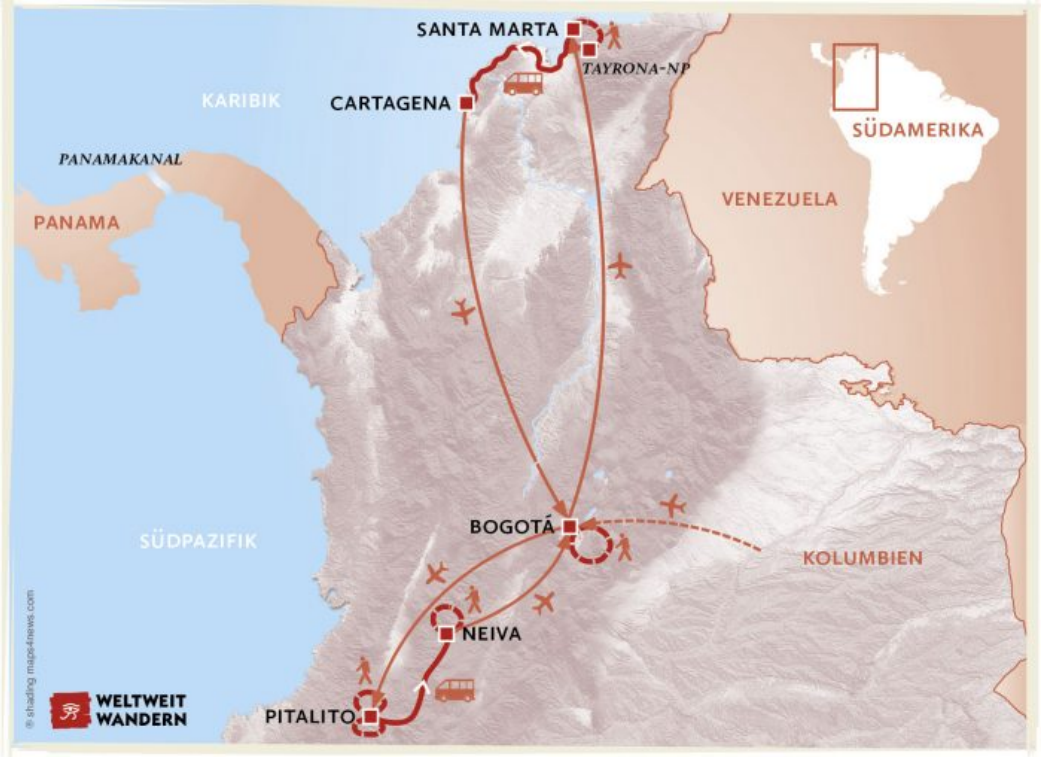
Mit Liebe zum Detail

Das mit uns seit vielen Jahren freundschaftlich verbundene Kolumbien-Team vor Ort rund um den ausgewanderten Schweizer René hat mit uns zusammen diese Reise konzipiert. Diese Kolumbien-Wander-Erlebnisreise wird mit liebevollen Details, nachhaltig, nahe am Gastland und sehr persönlicher Führung in einer kleinen familiären Gruppe durchgeführt. Für unsere Gäste eröffnen sich so immer wieder besondere Zugänge vor Ort.

Linktipp

Unsere Partner René und Michael nehmen uns in der Podcast-Folge „Kolumbien: Große Vielfalt zwischen Anden und Karibik mit René und Michael“ mit auf eine Reise nach Kolumbien

Hier geht es zu WWW-Gründer Christian Hlades Kolumbien-Reisebericht: 12 Gründe nach Kolumbien zu reisen



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
06. März 2027	21. März 2027	⊕	690 €	5.090 €
Weltweitwandern Wirkt! Vorteil: € 50,- (Details lt. „Reiseinfos“)				
07. August 2027	22. August 2027	⊕	690 €	5.190 €
Weltweitwandern Wirkt! Vorteil: € 50,- (Details lt. „Reiseinfos“)				
13. November 2027	28. November 2027	⊕	690 €	5.090 €
Weltweitwandern Wirkt! Vorteil: € 50,- (Details lt. „Reiseinfos“)				

ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
! Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/cog02

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Ankunft in Bogotá (2.600 m)

Unser Guide empfängt uns mit einem „Weltweitwandern“-Schild am Flughafen und wir fahren anschließend zum Hotel mitten in der kolonialen Altstadt von Bogotá.

Fahrzeit: ca. 45 Min.
Übernachtung im Hotel im Zentrum von Bogotá
(-/-/-)

2. Tag: Bogotá Citytour

Wir besuchen heute alle wichtigen Sehenswürdigkeiten des historischen Zentrums der kolumbianischen Hauptstadt: zum Beispiel die Plaza de Bolívar mit dem Regierungspalast, das älteste Stadtviertel La Candelaria mit den alten Kolonialhäusern, das weltberühmte Goldmuseum sowie den 3.152 m hohen Hausberg Monserrate,

den wir mit der Seilbahn erreichen. Unter uns erstreckt sich Kolumbiens Hauptstadt, die ungefähr so viele Einwohner:innen wie ganz Österreich hat: 7,9 Millionen Menschen leben im Großraum Bogotá! Es ist eine von der Bevölkerung her höchst dynamische und moderne Metropole, die viele sehenswerte Museen und ehrwürdige Kolonialbauten beherbergt. Bogotá hat viele sehr hübsche Ecken, ist aber niemals lieblich oder gar touristisch glattgebürstet. „Armut und Wohlstand sind hier nebeneinander sichtbar und erzeugen einen etwas rauen, aber sehr lebendigen Charme!“, sagt WWW-Chef Christian Hlade über diese Stadt. „Unsicher habe ich mich in Bogotá und ganz Kolumbien nie gefühlt!“.

Übernachtung im Hotel in Bogotá
(F/-/-)

3. Tag: Parque Nacional Natural Chingaza (3.000 m), Páramo-Landschaft

Wir verlassen am frühen Morgen Bogotá für einen Tagesausflug zum Wandern in den Anden. Nur unweit der Millionenmetropole ist es plötzlich ganz still, und wir tauchen ein in eine einsame, naturbelassene Landschaft. Die Berge des Chingaza-Nationalparks nordöstlich von Bogotá sind ein Natur- und Kulturschatz Zentralkolumbiens. Sie schützen die Geheimnisse der Muiscas und Guayupes – beides indigene Volksstämme, die in diesem Gebiet lebten. Heute ist es ein Refugium für die typische Flora und Fauna der Anden. Die hier vorherrschenden Ökosysteme, der Andenwald und die tropische Höhenvegetation des Páramo, beheimaten eine Vielzahl an Pflanzen- und Tierarten, darunter Brillenbär, Weißwedelhirsch, Bergtapir und Puma. In der Luft sind der Andenkondor und der Andenklippenvogel zu finden. Zur typischen Páramovegetation gehört das El Frailejon (Espeletias). Der Páramo ist für Kolumbien von großer Bedeutung, da er besonders viel Wasser aufnehmen und halten kann und somit das wichtigste natürliche Wasserreservoir ist.

Auf dem gut ausgebauten Rundweg liegen einige stille Bergseen, die bei den örtlichen Indianern wichtige Kultstätten waren. Hier haben die Legenden vom Goldland El Dorado ihren Ursprung: Auf einem Floß vollzog ein mit Gold bemalter Priester Rituale, bei denen Goldfiguren im See versenkt wurden. Vor allem Legenden wie diese befeuerten den verheerenden Goldrausch der spanischen Eroberer. Von einem Aussichtspunkt haben wir ein beeindruckendes Panorama auf die weite Hochgebirgslandschaft mit ihrer für uns fremdartigen Pflanzenwelt: Wir sind hier auf über 3.000 m Seehöhe!

Fahrzeit: Bogotá – Nationalpark Chingaza – Bogotá: ca. 5 Std.
Wanderung: ca. 4 Std. (ca. 10 km, +/- 250 hm)
Seehöhe: ca. 3.500 m
Übernachtung im Hotel in Bogotá
(F/-/-)

4. Tag: Bogotá – Pitalito – San Agustín (1.620 m)

Wir fliegen nach Pitalito und erreichen nach einer ca. 1-stündigen Fahrt San Agustín - Zentrum einer antiken Kultur, die ihre Blütezeit zwischen 100 v. Chr. und 900 n. Chr erlebte. Damals wurden aus vulkanischem Gestein unter- und oberirdische Gräber und Figuren geschaffen, in denen Priester und wichtige Mitglieder der indigenen Gemeinschaft bestattet wurden. Die ausgedehnten Kultstätten mit Hunderten teils sehr rätselhaft wirkenden Skulpturen sind heute UNESCO-Weltkulturerbe. Für viele ist dieses Gebiet einer der mystischsten Plätze von ganz Südamerika. Ganz sicher ist es die bedeutendste prä-kolumbianische Stätte des Landes.

Am Nachmittag besichtigen wir zu Fuß den archäologischen Park von San Agustín, angefangen mit dem kleinen, aber sehr eindrucksvollen Museum. Im Anschluss wandern wir auf einfachen Wegen durch zauberhafte Vegetation mit Bambuswäldern, Farnen, Kletterpflanzen und verschiedenen tropischen Bäumen zu den verschiedenen Mesitas, den Kultplätzen auf Lichtungen im Wald. Wir gelangen schließlich zur heiligen Quelle Lavapatos, wo wir weitere Figuren und die historischen Kulthandlungen erläutert bekommen.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (Transfer vom Flughafen nach San Agustin)
Kulturführung: ca. 4 Std.
Übernachtung im Hotel in San Agustín
(F/-/-)

5. Tag: San Agustín und Alto de los Idolos

Dieser Tag ist voller weiterer archäologischer und Natur-Highlights, darunter die Parks Alto de los Idolos und Alto de las Piedras, die Engstelle des Rio Magdalena. Wir erleben den Wasserfall Salto del Mortiño und besichtigen ein ethnografisches Museum und wandern zurück nach San Agustín.
Heute Abend werden wir uns einmal ganz wie Kolumbianer fühlen und zum Tejo spielen gehen. Tejo ist eine moderne Version eines südamerikanischen Indianerspieles namens Turmequé, es wurde schon vor über 500 Jahren in Kolumbien gespielt. Im Jahr 2000 wurde Tejo, zu dem traditionell Alkohol getrunken wird, offiziell zum kolumbianischen Nationalsport ernannt. Wir lassen uns überraschen und genießen einen Abend der etwas anderen Art...

Fahrzeit: ca. 1 Std.
Kulturführung: ca. 2 Std.
Übernachtung im Hotel in San Agustín
(F/-/-)

6. Tag: San Agustín - Villavieja - Tatacoa Wüste - Neiva

Wir fahren von San Agustín zur Tatacoa Wüste. Gemeinsam mit unserem Guide unternehmen wir eine Wanderung durch die fotogene Tatacoa-Wüste, wo Wind, Regen und Erosion die orangerote Erde zu einer prachtvollen Landschaftsskulptur geformt haben. Die Tatacoa liegt nur eine Autostunde von Neiva entfernt und breitet sich im Tal des Rio Magdalena auf ca. 330 km² aus. Streng genommen gehört die Wüste zum tropischen Trockenwald. Es finden sich hier nicht nur große Kakteen in der tief mit Spalten und Rinnen durchzogenen Landschaft, sondern auch Sedimente mit fossilen Spuren aus verschiedenen geologischen Zeitaltern. Daher ist die Tatacoa speziell unter Geologen ein beliebtes Reiseziel. Die Landschaft ist vergleichbar mit den Canyons in den USA. Sie bietet großartige Kontraste für Fotografen, Maler und alle Landschaftsgenießer.

Fahrzeit: ca. 6 Std. (San Agustin - Villavieja) / ca. 1h (Transfer nach Neiva)
Wanderung: ca. 5 km (kaum Höhenmeter)
Übernachtung im Hotel in Neiva
(F/-/-)

7. Tag: Salento: Stadt des Kaffees

Heute fahren wir ins Kaffeedreieck nach Salento.
Salento hat die traditionelle Architektur der Kaffeezone Kolumbiens bewahrt, im Zentrum liegt der Hauptplatz Plaza Bolívar mit der Kirche Nuestra Señora del Carmen. Von dem Platz geht die Calle Real ab, an der sich die meisten alten Häuser und viele Geschäfte befinden. Wir schlendern durch das gemütliche Städtchen und spazieren zum Mirador Alto de la Cruz, ein schöner Aussichtspunkt, der über einen kleinen Pfad erreichbar ist. In Salento isst man „trucha con patacones“ (Forelle mit gebackenen Kochbananen) und im Anschluss darf ein Kaffee aus lokaler Produktion nicht fehlen!

Fahrzeit: ca. 6-10 Std. / ca. 350 km (je nach Witterung und Verkehr)
Übernachtung im Hotel in Salento
(F/-/-)

8. Tag: Tal der Cocora-Palmen

Wir wandern heute ins Valle de la Cocora, inmitten der Kaffeekulturlandschaft, wo die Schönheit der imposanten Wachspalmen und die ständig wechselnden Grüntöne den Horizont dominieren. Wir werden entlang eines natürlichen Pfads durch die mystischen Nebelwälder zwischen den Reservaten „La Montaña“ und „Acaime

geführt“, wo Kolibris zwischen den Blumen flattern.
Nach der Wanderung besuchen wir eines der besten Restaurants der Region mit atemberaubender Aussicht.

Fahrzeit: je 1 Std. Transferzeit
Wanderung: ca. 7 Std. (ca. 11 km, +/- 800 hm)
Übernachtung im Hotel in Salento
(F/M/-)

9. Tag: Besuch einer Kaffeefinca

Unsere Reise beginnt am vereinbarten Treffpunkt und führt uns zunächst nach Córdoba. Dort tauchen wir auf einer traditionellen Kaffeefarm tief in die Geschichte des kolumbianischen Kaffees ein. Ein erfahrener Kaffeebauer zeigt uns den faszinierenden Prozess, der diesen Kaffee weltweit für seine Sanftheit berühmt gemacht hat. Anschließend genießen wir ein köstliches, regionaltypisches Mittagessen direkt auf der Farm. Auf dem Weg nach Pijao eröffnet sich uns eine eindrucksvolle Landschaftskulisse. Während wir die Berge hinauffahren, wechseln die Grüntöne der Hügel ständig ihr Spiel, und die blauen Silhouetten der Anden begleiten uns wie gemalt. In Pijao, der ersten „langsamen Stadt“ Lateinamerikas, schlendern wir durch ruhige Straßen, entdecken die lokale Kaffeekultur und lassen uns von einer feinen Latte-Überraschung verwöhnen. So erhalten wir einen authentischen Einblick in das beschauliche Alltagsleben des Ortes.
Zum Abschluss des Tages erreichen wir einen Aussichtspunkt in Buenavista, wo wir den Sonnenuntergang erleben – ein Farbenspiel, das den Horizont in warmes, unvergessliches Licht taucht und unseren Tag stimmungsvoll abrundet.

Fahrzeit: ca 1,5 Std. (Fahrt nach Córdoba) / ca. 45 Min + 1 Std. (Weiterfahrt nach Buenavista + Rundfahrt in den Dörfern) / ca. 1,52 Std. (Rückfahrt zum Hotel)
Dauer der Kaffeetour: ca. 3,5 Std.
Übernachtung im Hotel in Salento
(F/M/-)

10. Tag: Flug nach Santa Marta und Stadtführung

Auf geht es an die Karibikküste!
Wir fliegen nach Santa Marta (voraussichtlich von Armenia oder Pereira mit Umstieg in Bogota) und unternehmen im Anschluss eine Stadtführung.
Die Hauptstadt des Departements Magdalena ist auch die zweitälteste Stadt Südamerikas und ihre Kathedrale ist sogar die älteste des Subkontinents. Wir werden die Bucht von Santa Marta und dann das historische Zentrum

besuchen sowie das Tayrona Gold Museum mit seiner interessanten Ausstellung von Goldschmiedearbeiten. Anschließend fahren wir zur Quinta de San Pedro Alejandrino, einer wunderschönen Hacienda, in der Simon Bolivar seine letzten Tage verbrachte.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (Transfer zum Flughafen) + ca. 45 Min. (Transfer zum Hotel)
Stadtführung Santa Marta: ca. 2,5 Std.
Übernachtung im Hotel in Santa Marta
(F/-/-)

11. Tag: Tayrona Nationalpark

Im Nationalpark Tayrona warten karibische Traumbuchten mit Sand, Palmen und erstklassigen Badegelegenheiten auf uns! Die außergewöhnliche Lage zwischen der Sierra Nevada de Santa Marta, die direkt am Karibischen Meer die höchsten Gipfel des Landes aufreiht, die Artenvielfalt sowie kulturell und historisch interessante Plätze machen diesen Park zu einem besonderen Ort. Wir unternehmen eine abwechslungsreiche Wanderung im tropischen Trocken- und Regenwald, durchqueren Schluchten und klettern über kleine Felsen. Die tropische Vegetation mit den Baumriesen, Farnen und Kletterpflanzen sowie die reiche Vogelwelt lassen uns, wenn wir von hier auf das Meer blicken, ans Paradies denken!
Der archäologische Ort Pueblito im Tayrona Nationalpark wurde zugunsten der dort lebenden, indigenen Koquí-Familien und zum Schutz der fragilen Natur für den Tourismus geschlossen, jedoch erzählt uns unser Guide über die Indigene Bevölkerung und die Bedeutung des Parks. Abschließend steigen wir hinab zur der Bucht Cabo San Juan. Dort erholen wir uns am Karibikstrand und können im Meer baden. Wenn wir im warmen Meerwasser schwimmen, können wir das Panorama der Sierra Nevada de Santa Marta mit dem Regenwald genießen. Im Anschluss kehren wir zum Parkeingang El Zaino zurück, von wo uns ein Auto zurück nach Palomino bringt.

Fahrzeit: ca. 3,5 Std.
Wanderung: ca. 3,5 Std. (ca. 14 km, keine Höhenmeter)
Übernachtung im Hotel in Santa Marta
(F/-/-)

12. Tag: Fahrt nach Cartagena de las Indias und Stadtführung

Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Bus in die Hafenstadt Cartagena de las Indias. Die 1-Millionen-Einwohner-Hauptstadt des Departamentos Bolívar geht in ihrem Kern auf eine der besterhaltenen Kolonialsiedlungen Südamerikas zurück. Von hier aus wurde der südamerikanische Kontinent von den Spaniern erobert, hier war einer der Hauptumschlagplätze für den Sklavenhandel in Amerika, und hier wurde schließlich

auch das den Einheimischen geraubte Gold gelagert und nach Europa verschifft. Eine der damals mächtigsten Befestigungsanlagen schützte den märchenhaften Reichtum der Stadt. Immer wieder versuchten Piraten und Freibeuter, an das hier gelagerte Gold zu gelangen. Die Geschichte der Stadt liest sich wie ein großes Abenteuermärchen. Von alledem zeugt heute die fast vollständig erhaltene koloniale Altstadt mit architektonisch ansprechenden Patrizierhäusern, Palästen, Plätzen, pompösen Innenhöfen, einer mächtigen Stadtmauer und Burg. Sie ist seit 1984 UNESCO-Weltkulturerbe.

Zu Beginn unserer Stadttour besichtigen wir das Kloster La Popa, auf einem Hügel 150 m über der Bucht gelegen, von wo aus wir einen perfekten Überblick über die Stadt haben. Anschließend geht es zur Festung San Felipe de Barajas, die größte Festung, die je von den Spaniern in Südamerika gebaut wurde. Der Rundgang führt uns durch enge, bunte Gassen mit zahlreichen im Kolonialstil erbauten Gebäuden. Straßenmusiker, tolle Kneipen und karibisches Flair in eleganten alten Gemäuern machen den besonderen Mix von Cartagena aus. Ein individueller Spaziergang auf der Krone der Stadtmauer endet am späten Nachmittag eventuell beim stimmungsvollen „Cafe del Mar“ bei einem Drink mit Blick auf die Sonne, die im Meer versinkt.

Fahrzeit: ca. 4 Std.
Übernachtung im Hotel in Cartagena
(F/-/-)

13. Tag: Das Fischerdorf La Boquilla

Früh am Morgen fahren wir in das kleine Fischerdorf La Boquilla am Stadtrand von Cartagena, ca. 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Volles Kontrastprogramm: Am Strand von La Boquilla werden wir die beiden Facetten der Stadt sehen, denn hier – in einem der ärmsten Teile Cartagenas – werden aktuell 5-Sterne-Hotels und luxuriöse Apartments gebaut. Ohne Übergang trifft hier Arm auf Superreich! Dann geht die Stadt – wieder praktisch ohne Übergang – in eine unbebaute Naturlandschaft über: Wir steigen in ein Kanu und durchqueren Mangrovenwälder und die Lagune Cienaga de Juan Polo. Die Mangroven bilden Tunnel, sie heißen „Tunnel der Freundschaft“, „Tunnel der Liebe“ und „Tunnel des Glücks“. Hier tummeln sich Vögel, Krabben, Waschbären und grüne Papageie. Bei unserem anschließenden Bummel durch das Dorf und am Strand entlang erzählt uns unser Guide vom täglichen Leben der Menschen, die hauptsächlich vom Fischfang leben. Wir besuchen die Stiftung Pescador de Letras und erfahren dort mehr über das kolumbianische Schulsystem und die Situation in La Boquilla. Voller neuer Eindrücke fahren wir zurück ins Stadtzentrum in unser gemütliches Hotel.
Das karibische Nachtleben in Cartagena de Indias ist legendär. Hier Salsa zu tanzen, sollten wir auf keinen Fall versäumen! Aus jeder Ecke tönen lateinamerikanische Klänge, unterlegt mit einem Hauch afrikanischer Rhythmen. Ein junges Team von Tanzlehrern lädt uns zu einer Salsastunde ein. Bereits nach kurzer Zeit beherrschen wir die Grundschritte, und nun kann es losgehen – wir starten den Abend mit feuriger Musik.

Fahrzeit: 30 Min. pro Strecke
Übernachtung im Hotel in Cartagena
(F/-/-)

14. Tag: Kochkurs mit Marktbesuch & Rumverkostung

Früh am Morgen geht es los auf den Bazurto-Markt, wohin sich selten ein Tourist verirrt. Wir sind hier, um die Zutaten für unseren heutigen Kochkurs zu besorgen – mitten unter den Einheimischen, die sich mit frischem Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch, Kräutern und Gewürzen eindecken. Zurück im Zentrum werden wir in der Küche mit einem Cocktail begrüßt, und gleich darauf beginnen wir unter Anleitung einheimischer Köche das Mittagessen vorzubereiten.
Am Nachmittag können wir im Hotel entspannen oder durch die Gassen von Cartagena schlendern. Am letzten Abend unserer Reise sind wir eingeladen, das in Lateinamerika meistkonsumierte alkoholische Getränk zu verkosten: Rum. Dabei lernen wir seine Geschichte, seine Herkunft und verschiedene Herstellungsarten kennen. Wir entdecken die Aromen des Destillats aus fermentiertem und destilliertem Zuckerrohr, hören Piratengeschichten und lassen den Abend gemeinsam ausklingen.

Fahrzeit zum Markt: ca. 30 Minuten pro Strecke
Gehzeit am Markt: ca. 2 Std (ca. 7,5 km)
Gehzeit zur Rumverkostung: ca. 1 Std. (ca. 5 km)
Übernachtung im Hotel in Cartagena
(F/M/-)

15. Tag: Abreise aus Cartagena

Heute heißt es Abschied nehmen von Kolumbien. Wir werden zum Flughafen gebracht und fliegen zurück in Richtung Europa.

Fahrzeit: ca. 30 Min.
(F/-/-)

16. Tag: Ankunft in Europa

Enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge ab/bis Wien, andere Abflughäfen ggf. mit Aufpreis (KLM, Air France, Lufthansa o.ä.)
- Nationale Flüge Bogotá – Pitalito, Armenia oder Pereira – Santa Marta (via Bogotá) (Avianca, Clic, Satena o.ä.)
- Unterkunft wie im Tagesablauf angegeben
- Verpflegung wie laut Reisedetailprogramm
- Deutschsprachiger Guide
- Transfers in klimatisierten Kleinbussen
- sämtliche Eintritte und Nationalpark Gebühren laut Ausschreibung

Nicht enthaltene Leistungen

- Impfungen, Versicherungen etc.
    - Gelbfieber-Impfnachweis ist verpflichtend für den NP Tayrona
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Einzelzimmer-Zuschlag
- 100% Einzelzimmerzuschlag, sollte bei einer Buchung eines halbes DZ keine gleichgeschlechtliche Gegenbelegung gefunden werden

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040
E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die AGB der Weltweitwandern GmbH.

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Kolumbien muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.

Seit 03.05.2025 ist für Nationalparks in Risikozonen die Vorlage eines gültigen Gelbfieber-Impfnachweises verpflichtend. Darunter ist auch der Nationalpark Tayrona, der im Zuge dieser Reise besucht wird. Die Risikoeinstufung ist dynamisch und kann sich je nach Entwicklung ändern.

Bitte beachten Sie die Hinweise des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Die Reise wird von einem im Reiseland wohnhaften und erfahrenen Reiseleiter begleitet. Sofern zum Reisezeitpunkt in einer der bereisten Regionen mit einem Sicherheitsrisiko zu rechnen ist, werden wir den Reiseablauf ggfs. in Abstimmung mit Ihnen umstellen.

Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen bei den Einreisebestimmungen kommen kann (Visum, verpflichtende Impfungen, Versicherungsnachweise etc.). Diese Änderungen stellen keine Grundlage zum kostenfreien Rücktritt von der Reise dar.

Gesundheit

Allgemeines

Seit 03.05.2025 ist für Nationalparks in Risikozonen die Vorlage eines gültigen Gelbfieber-Impfnachweises verpflichtend. Darunter ist auch der Nationalpark Tayrona, der im Zuge dieser Reise besucht wird. Die Risikoeinstufung ist dynamisch und kann sich je nach Entwicklung ändern.

Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin und lassen Sie sich vom Tropeninstitut beraten.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Zika-Virus

In Kolumbien ist das Zika-Virus aufgetreten. Schwangere, Personen mit Immunerkrankungen, schweren und chronischen Erkrankungen und Personen, die mit Kindern reisen, sollen im Vorfeld der Reise medizinischen Rat betreffend Mückenschutz und anderen Vorbeugungsmaßnahmen einholen.

Malaria

Das hohe Risiko einer Malariainfektion ist vor allem in den Departements an der Pazifikku?ste, Teilgebiete der Departements Antioquia, Bolívar, Córdoba und in den Zuflussgebieten des Amazonas sowie östliche Regionen der Departements Caquetá Guaviare und Meta.

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“), sowie helle, langärmlige Kleidung und die Verringerung von Aufenthalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Das Wasser in den Flüssen ist nicht zum Schwimmen geeignet, weil die Gefahr einer Bilharzia-Infektion besteht.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des Aussenministeriums, des Auswärtigen Amts bzw. des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten.

Klima/Reisezeit

Je nach Höhenlage ist das Klima tropisch-feucht bis gemäßigt-kühl, es gibt keine durch Temperaturschwankungen ausgeprägten Jahreszeiten. Die Küstengebiete, die großen Flusstäler, das Amazonasgebiet sowie die Tiefebenen des Ostens gehören zur tropisch-feuchten Klimazone (ungefähr von 800 bis 1000m Seehöhe), darüber ist das Klima gemäßigt bis kühl. Im Hochland kann die Temperatur nachts bis zum Nullpunkt sinken. Kolumbien kann ganzjährig bereist werden.

- Regenzeit: April bis November
- Trockenzeit: Dezember bis Mai sowie in den höheren Lagen zusätzlich Juli und August

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der kolumbianische Peso (COP). 1 Peso entspricht 100 Centavos.

Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

110 Volt, 50 Hertz, flachpolige Stecker (Zwischenstecker erforderlich)

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen Reiseversicherung inkl. Stornoschutz.

€ 50,- Vorteil für Vereinsmitglieder

Vereinsmitglieder genießen eine Ermäßigung von € 50,- auf alle Reisen in die Projektländer des Vereins: Kolumbien, Marokko, Nepal, Peru und Tansania. Diese Aktion gilt bis auf Widerruf. Um diesen Mitgliedervorteil nutzen zu können, geben Sie bitte bereits bei der Buchung im Feld „Anmerkungen" bekannt, dass Sie Vereinsmitglied sind.

Noch kein Mitglied? Werden Sie jetzt Mitglied, unterstützen Sie den Verein Weltweitwandern Wirkt! und sichern Sie sich Ihre Ermäßigung!

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselands. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue" im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden:

Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere – diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht´s eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg

im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten - zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten - oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre

wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren
Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
  Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder
Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!", der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet – Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.

- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlagen nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Julia Baumann
+43 316 58 35 04 - 16
julia.baumann@weltweitwandern.com